



Amt für Gleichstellung

22.05.2025

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Anna Nigulis

Telefon: 492-1709

Nigulis@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Selbstbestimmt und diskriminierungsfrei in unserer Stadt leben können – ein „Aktionsplan LSBTIQ\*“ für Münster - Abschlussbericht

Beratungsfolge

02.06.2025	Jugendrat	Bericht
03.06.2025	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
11.06.2025	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
17.06.2025	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
25.06.2025	Integrationsrat	Bericht
30.06.2025	Kommunale Seniorenvertretung	Bericht
02.07.2025	Hauptausschuss	Bericht
02.07.2025	Rat	Bericht

**Bericht:**

In den vergangenen zwei Jahren wurde ämterübergreifend der Aktionsplan LSBTIQ\* erarbeitet. Entstanden ist dabei ein Abschlussbericht,- der für die Zukunft sehr deutlich macht, was die Stadtverwaltung für ein diskriminierungsfreies und selbstbestimmtes Leben von LSBTIQ\* in Münster beitragen kann. Grundlage für den Aktionsplan ist der Ratsantrag A-R/0005/2022 „Selbstbestimmt und diskriminierungsfrei in unserer Stadt leben können – ein „Aktionsplan LSBTIQ\*“ für Münster“. Dieser wurde in der Ratssitzung am 09.02.2022 an den Hauptausschuss verwiesen. Im Anschluss daran wurde eine Berichtsvorlage (V/0548/2022) erstellt und ein Zwischenbericht (V/0451/2024) vorgelegt.

Im Rahmen der Beratungen des Haushalts 2023 wurden am 17.11.2022 die erforderlichen personellen und finanziellen Grundlagen geschaffen, um ein kommunales Handlungskonzept in Form eines Aktionsplans LSBTIQ\* zu entwickeln. Für die Erarbeitung des Aktionsplans wurde dem Amt für Gleichstellung eine 50%-Stelle für die Dauer von zwei Jahren zur Verfügung gestellt (Verlängerung bis Ende 2026 im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2025).

Im August 2023 konnte diese Stelle besetzt werden, sodass mit der Entwicklung des Aktionsplans begonnen werden konnte. Unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen wurden folgende Arbeitsphasen zur Entwicklung des Aktionsplans festgelegt:

- Arbeitsphase 1: Koordination und Planung August 2023 - November 2023
- Arbeitsphase 2: Bedarfsermittlung November 2023 - Juni 2024
- Arbeitsphase 3: Auswertung der erhobenen Daten ab Mai 2024
- Arbeitsphase 3: Ziel- und Maßnahmenentwicklung September 2024 - Frühjahr 2025
- Arbeitsphase 4: Verschriftlichung des Aktionsplans LSBTIQ\* Frühjahr 2025

Die Bedarfsermittlungsphase startete mit der Auftaktveranstaltung: „Was brauchen wir für ein LSB-TIQ\* freundlicheres Münster? Aktionsplan LSBTIQ\* für die Stadt Münster“ Neben dieser ersten Veranstaltung mit Beteiligungscharakter, gab es vier weitere Bausteine der Bedarfsermittlung. Im Rahmen dessen konnten über 800 Daten erhoben werden. Hierbei handelte es sich um folgende Bausteine:

- Baustein: Veranstaltungen mit Beteiligungscharakter
- Baustein: Arbeitsgruppen
- Baustein: Interviews
- Baustein: Quantitative Fragebogenerhebung
- Baustein: Qualitative Erhebungen

Bis zur zweiten Veranstaltung mit Beteiligungscharakter, der „Fokus-Werkstatt Aktionsplan LSBTIQ\*“, fanden Arbeitsgruppentreffen, Interviews sowie quantitative und qualitative Erhebungen statt. Die Fokus-Werkstatt am 5. Juni 2024 markierte Phase der Maßnahmenentwicklung. Ab September 2024 wurden die Arbeitsgruppentreffen fortgesetzt, und die dort entwickelten Maßnahmenentwürfe wurden im Frühjahr 2025 in Gesprächen mit beteiligten Ämtern finalisiert:

- Personal- und Organisationsamt (10)
- Amt für Immobilienmanagement (23)
- Ordnungsamt (32)
- Amt für Bürger- und Ratsservice (33)
- Amt für Migration und Integration (36)
- Amt für Schule und Weiterbildung (40)
- Kulturamt (41)
- Stadtbücherei (42)
- Sozialamt (50)
- Amt für Kinder Jugendliche und Familien (51)
- Sportamt (52)
- Gesundheits- und Veterinäramt (53)
- Jobcenter (59)
- Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung (64)
- Stabstelle Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin
- Junges Theater (46)
- Münster Marketing (MM)

Im Anschluss an diese Gespräche entstand der Abschlussbericht mit folgenden vier Schwerpunkten:

- Fortbildung für / Sensibilisierung von Fachkräften
- Bestehende Strukturen LSBTIQ\*- freundlich gestalten. LSBTIQ\* freundliche Strukturen weiter ausbauen und Neue schaffen
- Vernetzung
- Normalisierung queerer Lebenswege durch Erhöhung der Sichtbarkeit

Die Schwerpunkte wurden bereits bei der Bedarfserhebung identifiziert und bilden die Grundlage für den umfangreichen Maßnahmenkatalog mit 92 Maßnahmen. Die Erarbeitung des Aktionsplans hat gezeigt, dass eine queerfreundliche Stadtgestaltung kein einmaliges Unterfangen ist, sondern ein langfristiger Prozess, der kontinuierliche Reflexion, Beteiligung und Weiterentwicklung erfordert. Die Umsetzung der Maßnahmen geschieht zunächst aus den vorhandenen Amtsbudgets und durch die

Sachbearbeitung des Aktionsplans LSBTIQ\*. Für alle weiteren Maßnahmen, die zusätzliche finanzielle Mittel benötigen, sind zusätzliche Anträge und politische Beschlüsse erforderlich.

Mit dieser Berichtsvorlage ist der Antrag an den Rat Nr. A-R/0005/2022 erledigt.

In der Anlage finden Sie einen detaillierten Abschlussbericht zum Aktionsplan LSBTIQ\* und die Auswertungen der Erhebungen.

gez.  
Markus Lewe  
Oberbürgermeister

**Anlagen:**  
Abschlussbericht  
Anlage A